

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 55 Pf. Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Insertionspreis 10 Pf. pro dreispaltige Corpusspalte.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger darselbst.

No. 146.

Sonnabend, den 11. Dezember

1897.

Zum 3. Advent.

2. Kor. 6, 2: Sehet, jetzt ist die angenehme Zeit, jetzt ist der Tag des Heils.

Was Jesajas, der Prophet im Evangelisten-Mantel, gewissagt hatte, als sein Volk mit allen übrigen Nationen auf dem Erdenrund im Dunkel wohnte — der Anbruch einer angenehmen Zeit, eines Tages des Heils — das hat sich in der Erscheinung Jesu Christi köstlich erfüllt. Seitdem scheint die Sonne auf Erden. Mag sie auch oft durch Wolken verhüllt werden, mag die Welt dann wieder zeitweise im Nebel liegen; immer wieder bricht der helle Sonnenschein durch und zerstreut die Wolken und zerprengt die Nebel. Völlige Finsternis, wie sie vor Christi Kommen die Erde bedeckte, kann nie mehr herrschen, bis der Herr wiederkommt.

Manchem lieben Gemüthe will es scheinen, als lebten wir jetzt in nebliger trüber Zeit, als hätte die Gnaden-sonne Gottes sich auf mer weiß wie lange verborgen. Es sei, so meint man, mehr Dab, mehr giftige Verläumdung, mehr Bitterkeit, mehr Unruhe in der Welt, als je. Dazu sei unserm ganzen Zeitalter der Zug des Greisenhaften aufgeprägt, so alt, so müde sehe das Geschlecht dieser Tage aus. Man stehe wohl am Vorabend einer ungeheueren Revolution.

In dem allen mag noch ein Korn Wahrheit sein. Und doch haben wir ein gutes Recht, gerade heute Pauli Sprüche an die Sturmtür zu wiederholen: Sehet, jetzt ist die angenehme Zeit, jetzt ist der Tag des Heils! Denn es ist gute Zeit für die Predigt des Evangeliums, nicht schlechte Zeit. Eine mächtige Sehnsucht, ein ungehämtes Hoffen durchdringt Millionen Herzen. Von den Trübern des Materialismus, bei denen sie im Hunger verbarben, wenden sich tausend verlorene Söhne zum Vater, bei dem Brod die Fülle ist. Der Vater sieht die Kommenden von fern und es jammert ihn. Meint ihr, Er werde Seine Kinder zurückstoßen, sie verhungern lassen? Er wird den Durst und Hunger ihrer Seelen stillen durch das Evangelium, und die Sehnsüchtigen von heute, werden die Voten der Gnade von morgen sein.

Stehet nur nicht so träge und melancholisch bei Seite, du Christenmenschl! Du wirst auch wohl den oder die wissen, die Sehnsucht haben. Auf denn und bereite dem Herrn den Weg, sei ein Herold des Advents. Jetzt ist der Tag des Heils, hörst du? Jetzt.

Tagesgeschichte.

Der Kaiser trifft nach der „Kiel. Ztg.“ am Montag den 13. Dezember in Kiel ein, um sich vom Prinzen Heinrich zu verabschieden. Die Reise-Disposition des ersten Geschwaders sind in Folge dessen geändert worden; die Schiffe kehren zu diesem Zeitpunkt sämtlich nach Kiel zurück. Der Kaiser nimmt auf dem Flaggschiff des Geschwaders, dem Panzerschiff „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, Wohnung. Die nach China bestimmten Mannschaften des Seebataillons und der beiden Kreuzer „Deutschland“ und „Gefion“ werden Sr. Majestät vorgestellt werden. Unmittelbar darauf soll die Abreise von Kiel aus stattfinden. Zur Mobilmachung des Seebataillons verlaute, daß es nicht in der Absicht der Marinebehörden liegt, diejenigen Mannschaften, deren Dienstzeit im Laufe des nächsten Jahres zu Ende geht, nach Ostasien zu entsenden. Um nun die Mannschaften, die zur Kompletierung der Stärke von 1200 Mann nötig sind, zu beschaffen, werden Freiwillige aus der Infanterie verwendet werden. Bei verschiedenen Armeekorps sind die dazu nötigen Schritte bereits gethan. Ebenso sind Freiwillige der Artillerie zur Meldung aufgefordert, da Leute als Bespannungsmannschaften für die Feldgeschütze nötig sind. Die in Frage kommenden Mannschaften müssen völlig ausgebildet sein, also mindestens ein Jahr gedient haben.

Prinz Heinrich beim Fürsten Bismarck. Die „Damb. Nachr.“ bringen über den Besuch des Prinzen Heinrich beim Fürsten Bismarck folgende Einzelheiten: Der Prinz lehnte nach seiner Ankunft die Benutzung eines Wagens ab und ging trotz des Regens zu Fuß. Im Schlosse begrüßte Prinz Heinrich die Gräfin Kangau und zog den Professor Saweninger in ein längeres Gespräch. Prof. Saweninger gab die Auskunft, daß das Leiden des Fürsten zwar unbequem und schmerzhaft, aber eine wohl begründete Hoffnung auf völlige Wiederherstellung in absehbarer Zeit

vorhanden sei. Asdann fand eine herzliche Begrüßung des Fürsten im Nebenzimmer statt. Der Fürst wehrte die Befürchtung des Prinzen, daß sein Besuch ihm schaden könnte lebhaft ab und versicherte, zu einer derartigen Besorgniß sei durchaus kein Anlaß. Der Fürst zeigte bei der Frühstückstafel eine muntere Laune. Beim Abschied sagte Prinz Heinrich: „Ich darf doch auch die Stirn berühren, die mein Großvater so oft geküßt hat“, und küßte den Fürsten auf die Stirn und Wange. Der Fürst wünschte dem Prinzen eine gute Fahrt, guten Erfolg und eine gute Heimkehr. An der Schwelle des Hauses wandte sich der Prinz nochmals zurück und winkte dem Fürsten, der bis an den Eingang des äußersten Salons gekommen war, einen Abschiedsgruß zu. — Von Friedrichsruh aus stattete Prinz Heinrich dem Generalobersten Grafen Waldersee in Altona einen etwa einstündigen Besuch ab. Vor der Abfahrt begrüßte Prinz Heinrich das auf dem Verron aufgestellte Offizierkorps. Auf eine Ansprache des Grafen Waldersee, in der dieser dem Prinzen zu seiner bevorstehenden Reise „gutes Soldatenglück“ wünschte, antwortete Prinz Heinrich zu den Offizieren gewendet: „Ich danke Sr. Excellenz herzlich für die freundlichen Worte, die er in Ihrem Namen an mich gerichtet hat. Meine Herren, ich bitte Sie, mir glauben zu wollen, daß, wenn ich hinausgehe dorthin, wohin die Gnade des Kaisers mich sendet, ich es dem Kaiser danke, daß er dieses Vertrauen in mich gesetzt hat. Im Namen des Kaisers, zu seiner Ehre und zur Ehre des Vaterlandes werde ich meines Amtes walten. Se. Majestät der Kaiser lebe hoch, hoch, hoch!“ Kräftig stimmten die Offiziere in das Hoch ein. Nach kurzer herzlicher Verabschiedung setzte der Prinz seine Reise nach Kiel fort.

Prinz Heinrich hat bei seiner letzten Anwesenheit in Potsdam vor seiner Abreise nach China der Friedenskirche einen Besuch abgestattet und, wie die „Polem. Corr.“ erfährt, an dem Sarkophage seines verbliebenen Vaters, des Kaisers Friedrich, länger als sonst in stillem Gebet verweilt.

Der Reichstag ist nunmehr in die Behandlung der eigentlichen politischen Hauptvorlage der gesamten neuen Tagung, des Gesetzesentwurfes über die Flottenvermehrung, eingetreten. Der erste Tag dieser General-Debatte, der Montag, zeitigte vor Allem die erläuternden und verteidigenden Kundgebungen der anwesenden Regierungsvertreter zur Flottenvorlage. Unter den verschiedensten Gesichtspunkten ließen sich der Reichskanzler Fürst Hohenlohe, dann der Staatssekretär des Reichsmarineamtes Admiral Tirpitz, weiter der Schatzsekretär Freiherr v. Tschelmann, der Staatssekretär des Innern Graf Posadowski und der Staatssekretär des Auswärtigen v. Bülow zu der geplanten Flottenvermehrung vernehmen, einen bedeutenderen Eindruck auf das Parlament erzielte hierbei aber eigentlich nur Herr v. Bülow, dessen Ausführungen zu Gunsten einer genügend starken deutschen Flotte eines gewissen Schwunges nicht entbehrten. Aus dem Hause sprachen am genannten Tage der Sozialdemokrat Schönlan, welcher mit aller Entschiedenheit die Marine-Vorlage bekämpfte, dann der Konservative Graf Limburg-Stirum, der die Zustimmung des allergrößten Theiles seiner politischen Freunde zur Vorlage erklärte, weiter von der freisinnigen Vereinigung Abg. Dr. Barth, dem hauptsächlich das Marine-Septemat nicht paßte und der Pole v. Jazdzewski, der aber die Marine-Vorlage nur streifte und dafür die bekannten politischen Jeremiaden wieder vorbrachte. Bei der am Dienstag fortgesetzten Marine-Debatte des Reichstages ergriff zunächst Abg. Eugen Richter das Wort namens der freisinnigen Volkspartei! Er verwarf das Flottengesetz in jeder Richtung, berief sich auf die umfassenden bisherigen Bewilligungen des Reichstages für die Marine und versuchte darzulegen, daß die deutsche Flotte in ihrem gegenwärtigen Bestande ihren verschiedenen Aufgaben genüge. Im Ferneren warf der freisinnige Führer der Marineverwaltung Wechsel in ihren Anschauungen vor und erörterte die finanzielle, etats- und verfassungsrechtliche Seite der geplanten Flottenvermehrung völlig vom oppositionellen Standpunkte aus. Herr Richter schloß seine von der radikalen Opposition mit lebhaftem Beifall ausgenommene Rede mit der Erklärung, die freisinnige Partei werde einem solchen die Rechte der Volksvertretung noch weiter schmälern den Gesetze nie zustimmen. Nach einer etwas matten

Entgegnung des Staatssekretärs Tirpitz befürwortete der Reichsparteiler Abg. Graf Arnim kurz die Vorlage, worauf Abg. Dr. Lieber als Generalredner des Zentrums sprach. Seine Ausführungen entsprachen dem Beschlusse der Zentrumsfraktion, wonach dieselbe sich in der Marinefrage nicht binden, sondern sie von Fall zu Fall prüfen will. Der Zentrumsführer hatte an der Marinevorlage allerhand auszusetzen, aber zwischen allen seinen Bedenken und Einwendungen klang immer wieder die Andeutung hervor, das Zentrum könne sich möglicher Weise doch noch für die Vorlage entscheiden. Jedenfalls betonte er, daß die Zentrumsfraktion ihr Urtheil und ihre schließliche Stellungnahme gegenüber der vorgeschlagenen Flottenvermehrung von dem Verlaufe der Kommissionsverhandlungen abhängig machen werde, mit welcher Erklärung des Führers der maßgebendsten Partei des Reichstages die Entscheidung in der Marinefrage einzuwickeln noch im Stadium der Ungewissheit verbleibt. Zuletzt ließ sich der welfische Abgeordnete Graf Bernstorff vernehmen, welcher die definitive Haltung seiner kleinen Partei ebenfalls von den Ergebnissen der Kommissionsverhandlungen abhängig machte. Dann wurde die weitere Marine-Debatte auf Donnerstag vertagt.

Die Kundgebungen aus den Kreisen der deutschen Kaufmannschaft und des Handelsstandes zu Gunsten der Flottenvermehrung mehren sich. Am Dienstag fand in Hamburg eine zahlreich besuchte Versammlung des kaufmännischen Vereins „Ein Ehrbarer Kaufmann“ statt, welche fast einstimmig eine kräftige Resolution für die Vermehrung der deutschen Flotte annahm.

Der Konflikt Deutschlands mit Haiti ist beigelegt. Unter dem Eindruck der Ankunft der deutschen Schulschiffe „Charlotte“ und „Stein“ vor der Hauptstadt Port-au-Prince hat die haitianische Regierung alle Genugthuungsforderungen der deutschen Regierung schleunigst bewilligt und zugleich der deutschen Flotte in feierlicher Form Genugthuung gegeben. Die gesammte Zeremonie wurde durch einen ehrbaren Empfang des deutschen Geschäftsführers Grafen Schwerin seitens der haitianischen Regierungsbeamten beendet. Aus der drohenden Revolution der Bevölkerung von Port-au-Prince scheint nichts geworden zu sein. Es schwebt demnach nur der Zwischenfall mit China, der aber hoffentlich auch seine Beilegung in für Deutschland befriedigender Weise finden wird. Die fortgesetzt energische Behandlung der Kiautschau-Frage vom Berliner Auswärtigen Amt ist jedenfalls nur zu billigen. So hat jetzt eine deutsche Marine-Abtheilung auch die Stadt Kiautschau selbst besetzt; die chinesische Besatzung zog sich ohne Widerstand zurück.

Berlin, 8. Dezember. Nach Meldungen, die an hiesiger amtlicher Stelle eingetroffen sind, hat sich die Erledigung des Zwischenfalles mit Haiti wie folgt abgepielt. Nach Ueberreichung des die deutschen Forderungen enthaltenden Ultimatums nahm S. M. S. „Stein“ gefächelt in nächster Nähe der haitianischen Kriegsschiffe und der Stadt Port au Prince Stellung. Ein von diplomatischer Seite erbetener Aufschub in der Vollstreckung des Ultimatums wurde abgelehnt. Am 6. Dezember um 12 Uhr 25 Min. Nachmittags, eine halbe Stunde vor Ablauf der gestellten Frist, wurden sämtliche Forderungen des Ultimatums von dem Präsidenten der Republik Haiti angenommen. Die als Entschädigung für Uebers geordnete Summe betrug sich bereits vor 4 Uhr Nachmittags an Bord S. M. S. „Charlotte“. Bald darauf lief das gleichfalls verlangte Entschuldigungsschreiben der haitianischen Regierung ein. Diesem folgte die Abfeuerung des Saluts. Nach Erfüllung der deutschen Forderungen ist alles ruhig. Die auf Schiffe geflüchteten Personen kehrten in die Stadt zurück. Auch der deutsche Geschäftsträger hat sich an Land begeben.

Die Wiener Meldungen über die parlamentarische Lage in Oesterreich lauten noch immer widersprechend. Auf der einen Seite wird gemeldet, daß die Vermittlungsverhandlungen des Ministerpräsidenten v. Gautsch mit der Rechten und der Linken des Abgeordnetenhauses endgültig gescheitert seien, auf der anderen Seite wird berichtet, die Verhandlungen seien aussichsvoller geworden. Die erstere Version besitzt indessen mehr Wahrscheinlichkeit. Im

(Fortsetzung der Tagesgeschichte in der Beilage.)



**Preiswerthe
Bezugsquelle**
für den

Weihnachts- Bedarf:

Tisch-Decken

weiss und bunt, auch **Wachstuch**,
von 85 Pfg. bis 3 M.

Schlafdecken
von 1 M. 60 Pfg. bis 3 M. 50 Pfg.

Bett-Decken
weiss und bunt, neue Muster,

Sopha-Decken
aus Calmuc 2 M. bis 3 M. 60 Pfg.

Pferde-Decken
von 2 M. 20 Pfg. bis 6 M.

Bett-Vorlagen
1 M. 90 Pfg.

Barchent-Betttücher
— 105, 140, 195, 225 und 240 Pfg. —

Rips-Betttücher
3/4 lang 1 M. 50 Pfg.

Specialität in

Normal-Hemden

für Damen von 2 M. an,
für Herren von 85 Pfg. an bis 4 M. 50 Pfg.

Normal-Hosen
für Damen 2 M., für Herren 1,90, 2,30 bis 4,50 M.

Braune Unterhosen
75, 85 Pfg bis 1,75 M.

Damen-Unterröcke
1,50 bis 5 Mark.

Gestrickte Kinder-Anzüge.

Barchent-Hemden

für Damen und Herren 1 M., 1,30, 1,60 bis 2 M.

Jagdwesten

grau, grün und braun 2 M. bis 8 M.

Wollne Vorhemdchen.

Blaugestr. Männer-Blousen

160, 175 und 190 Pfg.

Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder
aus Krummer und Tricot mit Lederbesatz.

Strümpfe

für Damen, Herren und Kinder.

Seldene Herren-Cachenez
von 45 Pfg. bis 5 M.

und noch viele andere Artikel

zu **Dresdner billigen Preisen**

bei

Emil Glathe

Wilsdruff, Dresdnerstr. Nr. 62
im Hause des Herrn Drogist **Kletzsch.**



Konkurs- Ausverkauf.

Um das noch bedeutende Lager der im **Konkurs**
befindlichen Eisenwaarenhandlung von **Otto Starke**
in **Wilsdruff am Markt Nr. 101** zu räumen, werden
sämmliche Waaren, als:

**Schlösser,
Niegel, Bänder,
Charniere,
Haken u. s. w.,**

sowie zu **Weihnachtsgechenken**
geeignete Gegenstände als:

**verschiedene Wirthschaftsartikel,
Familien- und andere Waagen,
Kaffemühlen,
email. Eimer, Krüge u. Töpfe,
Schreibzeuge,
Rauchservice,
Servier- und Kaffeebretter,
Messer u. Gabeln, Brothobel,
Kohlenkasten,
Waschbretter,**

Schlittschuhe schon von 50 Pfg. an,
Laubsägewerkzeugkasten u. dergl. m.
bis mit **12. Dezember** zu herabgesetzten Preisen
ausverkauft.

Der Konkursverwalter:
H. Sichefsche.

Keine kalten Füsse mehr.

Filzschuhe, stark gewallt, sehr haltbar für Herren
Damen und Kinder

Filzschuhe, feiner Oberfilz, warmer Besatz gleichfalls
sehr haltbar, in allen Größen

Filzpantoffel für Herren und Damen

Filzschuhe mit starken Ledersohlen, sehr praktisch

Cordpantoffel mit Filz- und Ledersohlen

**Abziehschuhe, Einziehschuhe,
Einziehpantoffel**

Einlegesohlen, starken Futterfilz,

extra starker **Sohlenfilz** schwarz, grau und weiss
empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
und bittet um geneigteste Berücksichtigung ergebenst

Carl Heine.

Weihnachten!

Als äußerst empfehlenswerthes, schönes und preis-
werthes

Weihnachts-Geschenk,

welches in keinem Wilsdruffer Hause fehlen sollte,
empfehle ich das Bild:

Gesamt-Ansicht

von **Wilsdruff**

mit den kleinen Tableau-Bildern, als:

Kgl. Amtsgericht, Rathhaus, neues Stadthaus
alte und neue St. Nikolaiirche,
Jacobikirche, Schule, Turnhalle, Schloß
und 2 Markt-Ansichten

zu dem
Weihnachts-Ausnahme-Preis
von

3 Mark,

ferner die 113 Seiten starke

Chronik von Wilsdruff

ebenfalls zu einem Weihnachts-Ausnahme-Preise von

50 Pfennigen anstatt 1 M.

Um freundliche Berücksichtigung bittet
hochachtungsvoll

Martin Berger's Buchdruckerei.

Weihnachten!

Ein Lastschlitten (Einspäner mit
Brettern) sowie ein
starker Handwagen ist zu verkaufen bei
Adolf Otto, Kaufbach.



**Preiswerthe
Bezugsquelle**
für den

Weihnachts- Bedarf:

Seidne Tücher

für Damen und Kinder von 15 Pfg. bis 3 M.

Capotten für Kinder.

Kopfschales in allen Arten.

Herren - Slipse

nur Neuheiten.

Wirtschaftsschürzen von 1 M. 30 Pfg.

Tändelschürzen

Schwarze Schürzen

Weisse Schürzen

Kinder-Schürzen

(auch aus Gummi)

Scheuer-Schürzen

Männer-Schürzen.

Schultertragen.

Fertige

Barchentjacken.

Abgepaßte

Weihnachtskleider

3 M., 4 M. 50 Pfg., 6 M. usw.

Große Auswahl in

Lamas und Rockflanellen

Jacken, Blousen und

Rockbarchente

Hemdenbarchente

3 Meter von 75 Pfg. an.

Gardinen, weiss und crém.

Preiswerthe Bettzeuge, weiss u. rot-weiss
Meter 28, 45, 50 und 60 Pfg.

Weiss Leinen in allen Breiten.

Tischtücher, Servietten,

Handtücher

3 Stück von 84 Pfg. an.

Baektücher,

Taschentücher,

Corsets

zu allen Preisen.

Läuferstoffe in jeder Breite.

und noch viele andere Artikel

zu **Dresdner billigen Preisen**

bei

Emil Glathe

Wilsdruff, Dresdnerstrasse No. 62
im Hause des Herrn Drogist **Kletzsch.**



Heinrich Uhlemann, Wilsdruff

empfeilt zu billigsten Preisen:
Hemdenbarchent, Vicoquebarchent
 Futterbarchente, Barchenthemden
Barchentbettücher
 Rockflanelle, Lamas
 Rock- und Schürzenzeuge
 Normal-Hemden und Hosen
Jagdwesten, Handschuhe
 wollne und gewirkte Socken und Strümpfe
 Shawls, Chenillentücher
 reinseidne und halbseidne Tücher
 Bettzeuge und Inlets
 blau und bedruckte Schürzenleinwand
 fertige Schürzen, Corsets
 Wachsbarbent, Gummihosenträger
Herrnwäsche und Cravatten
grosses Lager in Strickgarnen
 Stiek- und Häkelgarn
 Taschentücher weiss und bunt
 Seiden- und Sammetbänder
 Gardinen
 Futterstoffe
 sämtliche Artikel zur Damenschneiderei
 etc. etc.

und bittet um gütige Berücksichtigung
 Hochachtungsvoll
Heinrich Uhlemann, Wilsdruff.

Mauerkellen,
Schaufeln,
Spaten,
Hacken,
Dünger- und Grabegabeln,
Pferderausen,
Kardätschen,
Ratten- und Schwabenfallen,
Drabtgeflecht,
Drabtgaze
 und dergleichen mehr billigt

im Concurs-Ausverkauf
 von Otto Starke, Wilsdruff am Markt.

Zur Stollenbäckerei
 empfiehlt vorzügliche

Weizenmehle
 zu mäßigen Preisen und gewähre bei sofortiger Barzahlung sowie bei Eintausch von Getreide 2% **Disconto.**
 Um freundliche Berücksichtigung bittet
 Kirmenmühle Helbigsdorf. **Georg Kirsten.**

Pommerische Backbutter,
 (Marke Streeblatt)
 empfiehlt **Hugo Busch.**

Allgemeine Renten- Capital- und Lebensversicherungsbank
Teutonia in Leipzig.
 (Errichtet 1852, Gesamtvermögen z. Zt. 43 Millionen Mark.)
Lebensversicherungen jeder Art, auch solche mit Aufhören der Prämienzahlung bezw. Gewährung einer Rente bei eintretender Invalidität.
 Günstiger Dividendengenuss. — Liberalste Versicherungsbedingungen. — Vortheilhafte Kriegsversicherung. — Keine Nachschussverbindlichkeit.
Versicherungen ohne ärztliche Untersuchung für Kinder und Erwachsene (300—1000 Mark.)
Rentenversicherungen. Für eine einmalige Kapitalzahlung von 1000 Mark werden bei einem Eintrittsalter von 60 Jahren: M. 92,60; bei 70 Jahren: M. 131,40; bei 75 Jahren: M. 167,00 lebenslängliche jährliche Rente gewährt.
Unfallversicherungen mit und ohne Prämienrückgewähr; bei ersteren werden die gezahlten Prämien beim Tode oder bei Erreichung eines bestimmten Alters zurückvergütet und es wird die Versicherung tatsächlich nur gegen die Zinsen der Beiträge gewährt.
Reise-Unfallversicherungen (gegen Unfälle bei Benutzung von Eisenbahn, Dampfschiff, Post, Wagen etc.) Prämie für 20000 Mark Versicherungssumme auf 8 Tage: 3 Mark; auf 1 Monat: 5 Mark; auf 1 Jahr 20 Mark. Seereise-Unfallversicherungen.
 Vertreter in
 Kesselsdorf: Herr Postagent **Gustav Kohl,**
 Wilsdruff: Herr Kaufmann **Th. Riethausen.**

Versteigerung.
Mittwoch, den 15. Dezember d. Js., Vormittags 10 Uhr
 sollen in Fördergersdorf Nr. 56 die zum Nachlaß des verstorbenen Holzhändler Herrn Robert Kühner, gehörenden 4 starke Arbeitspferde, 1 Fohlen, 2¹/₂ Jahr alt, 4 Lastwagen, 1 Federwagen, 4 Arbeits- und 1 Kutschgeschirr, Wagen und Ortschaften, Ketten, Eiszeuge, Klammern, 1 Heckschneidemaschine, 1 Handwagen u. dergl. mehr, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
 Fördergersdorf, am 1. Dezember 1897.

Weihnachten!
 Zum bevorstehenden Feste empfiehlt sämtliche
Backartikel
 als: Rosinen, Chorinthen, Sultania, Mandeln, Citronat, ganzen und gem. Zucker in nur frischer und bester Qualität, Backbutter von feinsten Marke.
 Ferner! Wallnüsse, Weihnachts-Gold- und Silber, Christbaumkerzen etc. etc. zu den billigsten Tagespreisen
Heinrich Fehrmann,
 Herrn Streubels Nachf.

Cylinder- u. Filzhüte, Pelzmützen, Wintermützen
 für Herren u. Knaben, Filzwaaren aller Art,
 als: gewalkte Kinderschuhe, Einziehschuhe, Pantoffeln, Schlen u. s. w. Nur selbstgefertigte Waaren, keine Händlerwaare. Altes Filzschuhwerk wird schnell befohl und ausgebeffert.
 Um gütigen Zuspruch bittet
 66 Dresdnerstraße 66, Reiches Restaurant. **Otto Reinhardt,** Hutmachermstr.

Für den Weihnachtstisch
 empfehle mein reichhaltiges Lager von
Gold- und Silberwaaren
 mit vorzüglichen Neuheiten ausgestattet, in jedem Genre in echt und imitierten Gegenständen zu den billigsten Preisen.
 Auch werden die komplizirtesten Reparaturen aufs sorgfältigste wieder hergestellt.
Richard Hartmann,
 am Markt 99 **Wilsdruff** am Markt 99
 neben dem Rathhaus.
 Umtausch von gekauften Gegenständen bis zum 3. Feiertag gern gestattet.

Fritz Rehme, Max Rehme,
 am Markt, Bahnhofstraße,
Strumpfwirkermeister,
 empfehlen in größter Auswahl selbstgefertigte
Strumpfwaren aller Art.
 Gestricke Westen und Jacken, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Normal-Hemden, Jäckchen, Hosen. Größtes Lager **Strick- und Häkelgarne** in den verschiedensten Qualitäten, Stärken und Farben. Neuheiten in Kopfschals, Kapotten, Mützen, Hemdenbarchent, Barchenthemden und Hosen. **Barchent-Bettücher,** vorzügliche Qualitäten in schwarzen Strümpfen, vorgezeichnete Handarbeiten, Muster fertiger Stickerei, waschichte Stiegarne und Seide. **Herrnwäsche** und Cravatten, seidene Tücher für Herren, Damen und Kinder. **Mechanische Stickerei.** Anfertigung nach Maß. Reparaturen schnell und billig. bekannt **billigste** Preise bei nur guten Waaren. Neelle, gewissenhaftige fachkundige Bedienung.

Th. Nicolas,
 Uhrmachermstr. Wilsdruff, Freiburgerstr. 5b.
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Arten Uhren, als:
Herrn- u. Damen-Uhren in Gold, Silber u. Nickel,
Regulateure, Taschuhren mit Viertelschlagwerk, **Stand-, Kuckuck-, Wand- u. Weckeruhren, Brillen, Klemmer, Reiseperspectiv**
 etc. etc.,
Uhrfetten
 in den neuesten Mustern in großer Auswahl.
 Reparaturen werden gründlich und gewissenhaft ausgeführt.
 Reelle Bedienung. Billige Preise.
 Verkauf und Reparatur unter Garantie.
 Um geneigte Berücksichtigung bittet
 d. O.

Seidenhaus
Julius Zschucke,
 Königlich Postlieferant.
Größtes Seidenwaarenlager in Sachsen,
 Seidenstoffe jeglicher Art — Spezialität: **Brantkleider** in weiß, schwarz und farbig — empfiehlt für
Weihnachten
 einen größeren Posten zurückgegebener Seidenstoffe für Roben, Blousen und Handarbeiten zu

Dank

dem Einsender in voriaer Nummer für die öffentliche Anerkennung, die er Herrn Stadtverordneten Bruno Bretschneider zu Theil werden ließ. Mitbürger, diese Angaben sind wahrheitsgetreu, darum laßt euch nicht beirren, wählt nur diesen Mann!

Viele Besucher der Stadtverordnetenitzungen.

Prima Weizenmehle

aus der
Hofkunstmühle Planen
(E. Bienert)

empfehlte zu billigsten Preisen

Bruno Gerlach.

Clemens Müller's
anerkannt vorzügliche und beliebte

M ä h m a s c h i n e n ,

insbesondere für Familiengebrauch die neuen

Veritas - Maschinen

in mustergerüttiger Ausführung, mit allen modernen Verbesserungen versehen, unter mehrjähriger Garantie empfiehlt

Gustav Wiche,

Schlossermeister, 95 Dresdnerstrasse 95.
Gebrauchte Maschinen werden zu den höchsten Preisen mit angenommen.
Alle Reparaturen prompt.

Zur Festbäckerei

empfehlte

ff. ungarischen Kaiserauszug, beste schlesische Butter

sowie sämtliche Backartikel

Gustav Adam.

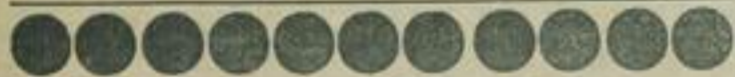
Frische französ. Aepfel, Rambour-Beinetten, Belle fleurs,

Wall = Nüsse,

Lampert-Nüsse

empfehlte in vorzüglichsten Qualitäten

Th. Mitthausen.



Franz Lober,

Wilsdruff,

zeigt seiner werthen Kundenschaft von hier und Umgegend ergebenst an, daß er von heute an einen

Ausverkauf

in verschiedenen
Schnitt- u. Modewaaren

veranstaltet und erlaubt sich, nur eine gute und reelle Waare, bei sehr niedrigen Preisen, an den Mann zu bringen. Außerdem gewähre ich noch 4 % Skaffen-Rabatt und bitte ich bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Achtungsvoll
D. D.



Zütländer Schellfisch 28 Pf.

Bratheringe 1/2 Faß 220 Pf.

**Delicatess-, Bismarck- u. Gelee-Heringe,
Oel-Sardinen, Russ. Sardinen, Aal i. Gelee,
Anchovis, Caviar** empfiehlt

Eduard Wehner.

Bäcklinge und Sprossen je nach Eingang.

Zum Hauschlachten

empfehlte sich Gustav Landmann, Rosenstr. 81.

ff. Ungarischer Auszug,

ff. Kaiserauszug,

ff. Griechlerauszug,

sowie sämtliche Backartikel in vorzüglicher Qualität zu den billigsten Tagespreisen.
Um gütigste Berücksichtigung bittet Hugo Busch.

Die Korbmacherei von

Robert Täubert,

Schulstraße 191

empfehlte passend als Weihnachtsgeschenk

**Puppenwagen, Reise-, Trag-
und Kinderkörbe,**

sowie alle in das Fach schlagende Artikel.

Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Wer Husten hat,

nehme **Rocksch's**

schwarzen Johannisbeersaft,

das Beste zur Linderung bei

Husten, Heiserkeit, Athemnoth,

a Fl. 50 Pf.

zu haben in Grumbach bei Heinrich Claus.



Gewerbe-Verein.

Heute Sonnabend **Vereinsabend** im Hotel Löwe.
Von 1/2 8 Uhr an **Bücherausgabe.**

Besprechung: Die Stadtverordnetenwahl betreffend.
Um das Erscheinen sämtlicher Mitglieder bittet
der Vorstand.

Lindenschlößchen.

Sonntag, den 12. Dezember

Pfannkuchen-Fest,

von 4 Uhr an starkbesetzte Ballmusik, wozu freundlichst einladet
E. Horn.

NB. Abends 10 Uhr Pfannkuchen-Polonaise.

Gasthof Weistropp. Das Variété-Theater

aus Dresden kommend, giebt Sonntag, d. 12. d. M.,
Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr

2 Vorstellungen.

Entree 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.

Die Direktion.

Einem hochgeehrten Publikum von Wilsdruff und Umgegend erlaube ich mir auch dieses Jahr auf meine großartige

Weihnachts-Ausstellung

aufmerksam zu machen und empfehle
Pfefferkuchen-Figuren in allen Größen,
Honigkuchen in 3, 6 und 10-Pfennig-Tafeln,
Baseler Makron und **Nußkuchen**,
Christbaum-Confect in Schaum, Liqueur, Fontan
und **Chocolade** eine reiche Auswahl.
(Bei Einkauf von 50 Pfg. gewähre 10 Prozent gratis.)
Hochachtungsvoll
Bahnhofsstraße. **Emil Schirmer**,
Bäckermeister.

Gebrannter Kaffee,

garantirt reinschmeckend,

a Pfd. von 90 Pfg. bis 200 Pfg.

Grüner Kaffee,

a Pfd. von 75 Pfg. bis 150 Pfg.

empfehlte

Hugo Busch.

Rechten alten

Franzbranntwein

mit und ohne Salz

sowie diverse medizinische Weine,

als:

Tokayer, Malaga, Portwein

in 1/4, 1/2 und 3/4 Flaschen,

empfehlte in vorzüglichsten Qualitäten

Wilsdruff.

Paul Kletzsch.

Franzöf. Gold-Reinetten, a Pfd. 24 Pfg.,

franzöf. Eisäpfel, a Pfd. 22 Pfg.,

Italien. Aepfel, a Pfd. 20 Pf.,

sowie **frischen Blumenkohl**, **Roth-, Weiss-,
Welschkraut**, **Speisemöhren**, **Sellerie**,

Zwiebeln, **Meerrettig**, **gute Speisekartoffeln**

(Zwiebeln) (Magnum bonum)

empfehlte billig **Julius Commaßsch**, am Stadtgraben.

Eduard Wehner

Manufactur- und Modewaaren.

Billigste Preise. — Grösste Auswahl.

Ein Tischlergejelle

erhält sofort dauernde Beschäftigung bei
Franz Weber, Wilsdruff, Rosenstr. Nr. 84.

Einen Tischlergehilfen,

welcher auf Möbel selbstständig arbeiten kann, sucht
R. Rüscher, Stellmacherei u. Holzbearbeitung mit Dampf-
betrieb, Rauterode.

Sierzu ein zweites und ein drittes Blatt,
eine Beilage, sowie die illustrierte Sonn-
tagsbeilage Nr. 50.